

Vielen Dank für Ihre E-Mail.

Ich bin mit meiner Partei DIE LINKE der Meinung, dass die Verursacher der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise auch die Zeche zahlen sollten.

Wie Sie richtig bemerken, werden sich in den nächsten Jahren die Folgen der Krise auf dem Arbeitsmarkt und im Staatshaushalt drastisch bemerkbar machen.

Nun stellt sich aber die Frage, wer soll die Bankenrettungen und Unternehmenshilfen der letzten Monate bezahlen?

Wird die Mehrwertsteuer erhöht, wie sich Herr Oettinger (CDU) bereits verplapperte oder bitten wir die Profiteure der vergangenen Jahre zur Kasse?

Wir sind für Letzteres!

Wie kann das geschehen? Hier einige Beispiele:

Wir fordern die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. Mit der soll Privatvermögen ab einer Million Euro angemessen besteuert werden. Einige Einkommensmillionäre sagen uns selbst, dass sie es gerecht fänden, wenn sie mehr zur Finanzierung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben beitragen müssten.

Wir sind für eine Börsenumsatzsteuer, um die Exzesse auf den Finanzmärkten zu beschränken.

Darüberhinaus fordern wir ein gerechtes Einkommenssteuersystem

mit Steuerentlastungen für Durchschnittsverdiener und Steuererhöhungen für Besser- und Bestverdiener. Den Spitzensteuersatz wollen wir wieder - wie unter Helmut Kohl - auf 53% anheben.

Damit wollen wir die wahren Leistungsträger unserer Gesellschaft entlasten und die Erosion der Mittelschicht aufhalten.

Schließlich geht es uns darum, die seit Jahren organisierte Umverteilung

von unten nach oben zu beenden. Dies ist für uns die eigentliche Krisenursache. Als Gegenmittel empfehlen wir einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, die Anhebung des Hartz-IV-Satzes auf

500€ und die Änderung der Rentenformel, um Altersarmut zu verhindern.

All dies geht aber nur, wenn wir die Ackermänner, Zumwinkels und Wiedekings dieser Gesellschaft zur Kasse bitten.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie regelmäßig über meine Arbeit informieren dürfte. Ich schicke Ihnen meinen Newsletter. Wenn Sie ihn nicht mehr haben wollen, dann können Sie ihn natürlich jederzeit wieder abbestellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Gesine Löttsch